

Kalibrierung im Metallbau / Stahlbau

Was muss, was darf, was schadet nichts — für EN 1090 zertifizierte Betriebe

MUSS kalibriert werden

- ✓ Schweißmaschinen — Strom, Spannung, Drahtvorschub nach IEC 60974-14. Intervall: 12 Monate. Ohne Zertifikat ist die EN 1090 Zertifizierung gefährdet.
- ✓ Drehmomentschlüssel — nach ISO 6789. Für kraftschlüssige Verbindungen in der Stahlkonstruktion.
- ✓ Kraft-Prüfmaschinen — Zugversuche an Schweißproben nach ISO 7500-1.
- ✓ Härteprüfer — Werkstoffprüfung Grundmaterial und Schweißnaht.

SOLLTE kalibriert werden (Best Practice)

- Messschieber und Mikrometer (dimensionelle Kontrolle Bauteile)
- Thermometer (Vorwärmtemperatur bei Schweißarbeiten)
- Waagen (Materialeingang, Wareneingangskontrolle)

Die 3 häufigsten Fehler

- 1.** Schweißmaschinen seit Jahren nicht kalibriert. Bei EN 1090 EXC3 ist das ein Audit-Killer — die letzte Kalibrierung wird bei jeder WPK-Überwachung geprüft.
- 2.** Drehmomentschlüssel vergessen. Die Schweißmaschine wird kalibriert, aber der Drehmomentschlüssel für Schraubverbindungen nicht — obwohl beides qualitätsrelevant ist.
- 3.** As-Found/As-Left nicht dokumentiert. Wenn eine Schweißmaschine nach der Kalibrierung justiert wird, muss der Zustand VOR und NACH der Justage festgehalten werden.

Relevante Normen:

EN 1090-2 **ISO 3834-2** **IEC 60974-14** **ISO 6789** **ISO 7500-1**

Praxis-Tipp: Planen Sie die Kalibrierung Ihrer Schweißmaschinen VOR der nächsten WPK-Überwachung. Fragen Sie Ihren Auditor im Voraus, welche Zertifikate er sehen will — dann gibt es keine Überraschungen.